

# Fokus

## Ökologisches Bauen bedeutet gesundes Wohnen

Die Gesundheit ist das kostbarste Gut, das durch eine ökologische und nachhaltige Bauweise geschützt werden kann und muss. Wüstenrot zeigt Ihnen ein Fallbeispiel – ökologisch, ökonomisch und dabei äußerst stilvoll. **TEXT** LIESA HERBST **FOTOS** ARCHY NOVA

**D**amit ein Haus möglichst lang schön und funktionstüchtig bleibt, ist die Wahl nachhaltiger und wertbeständiger Baumaterialien entscheidend. Die Herkunft spielt dabei eine wichtige Rolle. Nützen Sie heimische sowie erneuerbare Rohstoffe wie zum Beispiel Holz. Auf schwierig zu entsorgende Materialien sollte von vornherein verzichtet werden. Auch der Energieverbrauch eines Hauses entscheidet wesentlich über die langfristige Wirtschaftlichkeit des Gebäudes. Hohe Wärmedämmung aus natürlichen Stoffen, wie zum Beispiel Zellulose, ein begrüntes Dach, moderne Haustechnik, nachhaltige Entwässerungstechnik oder die Nutzung von Solarenergie sind nur wenige Beispiele, die zu einem verringerten Betriebsaufwand beitragen. Viele haben beim Begriff „Ökohaus“ abschreckende Bilder von spartanisch eingerichteten Holzhöhlen im Kopf, die so gar nicht die gewünschte Wohnqualität versprechen. Was es wirklich bedeutet, ökologisch zu bauen und dadurch gesund zu leben, zeigt das Erdhügelhaus Solarc. Ziel des Architekten Gerd Hansen war es, ein Haus zu entwerfen, das im absoluten Einklang mit der Natur steht und dabei Komfort, Harmonie und Wohlbefinden vermittelt.

### Hohe ökologische Qualität gepaart mit besonderem Design

Eine – im wahrsten Sinne des Wortes – runde Sache ist das Solarc Erdhügelhaus, das hohen Wohnkomfort und Umweltbewusstsein verbindet. Das moderne Ökohaus wird aus natürlichen Baumaterialien gefertigt und

verbraucht durch die moderne Haustechnik sehr wenig Energie. „Um einen wohltemperierten Lebensraum zu schaffen, wollten wir das Haus in der Erde verstecken“, erklärt Architekt Gerd Hansen die Grundidee des Erdhügelhauses. Von den hohen ökologischen Ansprüchen des Planers profitieren die Hausbesitzer in unterschiedlicher Weise. Zwei Drittel des Hügelhauses sind mit Erde überdeckt. Im Winter verhindert die wärmedämmende Hülle – aus Kork, Zellulose- und Kokosfasermatten sowie Erdschicht – Frosttemperaturen und hält das Haus behaglich warm. Für den Hausbesitzer bedeutet das einen verringerten Heizbedarf, da er nicht gegen etwa 20°C, sondern nur gegen +5°C zu heizen braucht. Im Sommer sorgt der natürliche Hitzeschutz der Erde auch bei heißen Temperaturen für angenehm kühle Räume. Die unkonventionelle Dacheindeckung bietet einen zusätzlichen Nutzgarten für Obstbäume, Wein oder Kräuterpflanzen. Übliche Wartungskosten für Verschleißteile wie Dachziegel und Dachrinnen fallen bei der Konstruktion weg.

### Wohlfühlklima und Blumendach

Die halbrunde Form für das Erdhügelhaus hat Architekt Gerd Hansen aufgrund statischer Überlegungen gewählt, denn für die schwere Erdschicht brauchte es eine Gewölbeform mit entsprechender Tragfähigkeit. Der Druck der Erde auf das Tonnengewölbe macht das Haus besonders stabil und sicher vor rauem Wetter. Durch die weitestgehend selbsttragenden



Auf stützende Wände kann durch die Gewölbekonstruktion verzichtet werden. Für die Innenraumaufteilung ergeben sich dadurch verschiedene gestalterische Möglichkeiten.



**„DIE WARTUNGSKOSTEN FÜR DAS SOLARC ERDHÜGELHAUS SIND SEHR GERING, WEIL DAS DACH NICHT KAPUTT GEHEN KANN UND DIE FASSADE KEINEN ANSTRICH BENÖTIGT.“**

den Gewölbeform müssen keine stützenden Wände eingebracht werden. Die Fassadenverkleidung aus unbehandeltem Lärchenholz ist ebenfalls besonders pflegeleicht. Kostenintensive Hausanstriche werden überflüssig, da das Holz auf natürliche Weise vergraut. Selbstverständlich erfüllen auch die Holz-Aluminium-Fenster mit dreifachem Wärmeschutzglas den hohen Anspruch an ein Öko-Haus.

Die Beheizung findet unter anderem über Solarkollektoren, Lüftungsanlagen und Kaminöfen im Wohnzimmer statt. Die installierten Kollektoren erwärmen das Brauchwasser und decken dabei rund 60 Prozent des Jahresenergiebedarfs. Durch die Anbringung über den Terrassentüren dienen die Kollektoren zusätzlich als Schattenspendler und Regenschutz. Die kontrollierte

Lüftungsanlage versorgt die Räume stets mit frischer Luft und deckt mit der Wärmerückgewinnung weitestgehend die Restbeheizung ab. Die jährlichen Heizkosten belaufen sich auf rund 150 Euro.

Das Erdhügelhaus Solarc beweist, dass Hauskonzepte, die aus ökologischem Bewusstsein heraus entstehen, keineswegs nur der Umwelt gut tun, sondern auch ihren Bewohnern.



Das begrünte Dach sorgt für einen besonders natürlichen Charakter.

### RAHMENDATEN

Architekt Gerd Hansen hat das Erdhügelhaus 1991 entworfen. Mittlerweile ist es als Ausbauhaus in verschiedenen Größen und Ausführungen europaweit erhältlich. [www.archy-nova.de](http://www.archy-nova.de)

- Preis: bei 135 m<sup>2</sup> 270.000 Euro
- Benötigtes Quadratmetergrundstück: 350 m<sup>2</sup> Mindestfläche
- Jährliche Heizkosten: 150 Euro